

Militärische Nutzungen haben zu allen Zeiten Spuren in der Landschaft hinterlassen, von großflächigen Eingriffen bis hin zu punktuellen Elementen wie Mauerresten.

Die Beiträge der Tagung setzen sich mit den Auswirkungen militärischer Nutzung auf Kulturlandschaften auseinander und fragen danach, wie diese Nutzungen das Aussehen der Landschaft verändern und wie sie – teilweise über sehr lange Zeiträume hinweg – ihre Entwicklung beeinflussen, obwohl der Lauf der Geschichte die militärischen Ziele genauso wie ihre Einrichtungen längst überholt hat.

Die Themen der Vorträge reichen von neolithischen Grabenwerken und den verschiedenen römischen *limites* bis zum Westwall und zu Truppenübungsplätzen in der Gegenwart. Bei all diesen Erscheinungen stellt sich sowohl die Frage nach ihrer Denkmalwürdigkeit als auch die nach den Bedürfnissen des Naturschutzes.

In Bezug auf archäologische Funde aus vorrömischer und römischer Zeit wird deren grundsätzliche Schutzwürdigkeit wohl heute kaum mehr in Zweifel gezogen, doch wenn es um Überreste militärischer Anlagen aus dem 20. Jahrhundert geht – insbesondere wenn sie aus dem Nationalsozialismus stammen –, stellt sich bei vielen Menschen ein diffuses Unbehagen ein. In neuerer Zeit zeigt sich das auch gegenüber Einrichtungen in der ehemaligen DDR.

Der Denkmalwürdigkeit dieser Objekte und Areale gerecht zu werden, ist eine Aufgabe, der sich heute nicht nur Denkmal- und Landespflege stellen (und stellen müssen), sondern der sich auch Vereine und Interessensgruppen widmen.

SO ERREICHEN SIE DEN TAGUNGORT

Anreise per Bahn

- Mit der Kaiserstuhlbahn zum Bahnhof Endingen

Anreise per PKW

- Über die Autobahn A5 Karlsruhe – Basel, Abfahrt Riegel



- 5 Bahnhof
- 7 Bürgersaal im Bürgerhaus Endingen
St. Jakobs-gässli 4
- 27 Üsenbergerhof/Touristeninformation

Fr/Sa 25.–26. März 2011

Endingen – Bürgersaal



Alemannisches
Institut


Institut für Landespflege


Stadt
Endingen

©Alemannisches Institut Freiburg e.V.
Fotos: Prof. Dr. Werner Konold, Wikimedia Commons, rebel/pixelio.de

Eine interdisziplinäre Tagung des Alemannischen Instituts Freiburg und dem Institut für Landespflege an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg in Kooperation mit dem Regierungspräsidium Freiburg, Referat 26/Denkmalpflege und der Stadt Endingen am Kaiserstuhl

FREITAG, 25. MÄRZ 2011

SAMSTAG, 26. MÄRZ 2011

- 11.00 Uhr **Begrüßung**
Prof. Dr. Hans Ulrich Nuber
Vorsitzender des Alemannischen Instituts Freiburg e.V.
- Grußwort**
Hans-Joachim Schwarz, Bürgermeister von Endingen
- 11.30 Uhr **Militärische Schichten in Kulturlandschaften zwischen Wertschätzung und Unbehagen**
Prof. Dr. Werner Konold, Freiburg
- 12.15 Uhr **Diskussion**
- 12.30 Uhr **Mittagspause**
- 14.00 Uhr **Jungneolithische Grabenwerke und ihre Rekonstruktion**
Dr. Ute Seidel, Freiburg
- 14.25 Uhr **Diskussion**
- 14.40 Uhr **Römische *limites***
Geschichte und Gegenwart
Prof. Dr. Hans Ulrich Nuber, Freiburg
- 15.05 Uhr **Diskussion**
- 15.20 Uhr **Pause bei Kaffee und Tee**
- 16.00 Uhr **Die barocken Schanzanlagen im mittleren und südlichen Schwarzwald**
Dr. Andreas Haasis-Berner, Freiburg
Dr. Johannes Lauber, Freiburg
- 16.25 Uhr **Diskussion**
- 16.40 Uhr **Gut getarnt ist halb gewonnen**
Militärische Bunker – Baudenkmäler oder Sprengobjekte
Silvio Keller, Unterseen bei Interlaken
- 17.05 Uhr **Diskussion**
- 18.00 Uhr **Pause / Abendessen**
- 20.00 Uhr **Festungsbaukunst und Kulturlandschaft**
Über das Zusammenspiel von Wehrarchitektur und Landschaftsräumen im Elsass
Dr. Jean Marie Balliet, Colmar

- 9.00 Uhr **Der militärisch motivierte Straßenbau in den Schweizer Alpen**
Zur Militär- und Alpenstraßenfrage der 1860er- und 1870er-Jahre
Dr. Hans-Ulrich Schiedt, Zürich
- 9.25 Uhr **Diskussion**
- 9.40 Uhr **Kulturlandschafts- und Naturvielfalt auf dem Truppenübungsplatz Heuberg**
Stefan Müller-Langenberger, Stetten a.k.M.
- 10.05 Uhr **Diskussion**
- 10.30 Uhr **Pause bei Kaffee und Tee**
- 11.00 Uhr **Ein unbequemes Denkmal – der Westwall im Regierungsbezirk Freiburg**
Störfaktor und Lernort
Dr. Jutta Klug-Treppe, Freiburg
Gitta Reinhardt-Fehrenbach, Freiburg
Thomas Frenk, Ortenberg
- 11.25 Uhr **Diskussion**
- 11.40 Uhr **Geschichte braucht authentische Orte**
Zur Zukunft militärischer Denkmäler im Süden Berlins am Beispiel der Heeresversuchsstelle in Kummersdorf
Dr. Rita Mohr de Pérez, Luckenwalde
- 12.05 Uhr **Diskussion**
- 12.20 Uhr **Mittagspause**
- 14.00 Uhr **Festungsarchitektur: Neu-Breisach gestern und heute**
Exkursion nach Neuf-Brisach mit Dr. Jean Marie Balliet, Colmar



ANMELDUNG

Verbindliche Anmeldung bis spätestens 14. März 2011 bei der Geschäftsstelle des Alemannischen Instituts. Bitte überweisen Sie nach Erhalt der Anmeldebestätigung den Tagungsbeitrag unter dem Stichwort »Kulturlandschaft« auf das Konto des Alemannischen Instituts.

KONTAKT

Alemannisches Institut
Freiburg i. Br. e. V.
Bertoldstr. 45
79098 Freiburg i. Br.
Telefon (0761) 15 06 75-70
Telefax (0761) 15 06 75-77
info@alemannisches-institut.de
www.alemannisches-institut.de
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9–12 und 14–16 Uhr
Mi Nachmittag geschlossen

TAGUNGSBEITRAG

25,- € inkl. Pausengetränke (Tageskarten je 15,- €)
Schüler und Studierende 10,- €
Unkostenbeitrag für die Exkursion 10,- €

BANKVERBINDUNG

Alemannisches Institut Freiburg
Kto.-Nr. 015 06 72
BLZ 680 700 24
Deutsche Bank Freiburg
IBAN
DE34 6807 0024 0015 0672 00
BIC DEUTDE33FRE

TAGUNGSLEITUNG

Prof. Dr. Werner Konold
Dr. R. Johanna Regnath

